

Do., 17.03.2016 Geringe Beteiligung an Kundgebung - weitere Termine angekündigt - Gegendemonstranten ziehen durch die Stadt

AfD sagt Protestzug ab



Mit Trillerpfeifen und Fahnen ziehen 1500 Gegendemonstranten vom Paderborner Dom zum Hauptbahnhof durch die Westernstraße. Foto: Jörn Hannemann

Paderborn (WB). Trotz der jüngsten Wahlerfolge hat die Alternative für Deutschland (AfD) am Donnerstagabend in Paderborn nur wenige Anhänger für ihre Kundgebung begeistern können. 180 kamen nach Polizeiangaben an die Florianstraße. Die Partei selbst spricht hingegen von 300 Teilnehmern.

1500 Anhänger hatte laut Veranstalter hingegen das Bündnis für Demokratie und Toleranz zur Gegendemonstration auf die Straße geholt.

AfD-Kreisvorsitzender Günter Koch sagte einen geplanten Demonstrationzug ab, weil er nach eigenen Angaben eine Blockade durch die Gegendemonstranten befürchtete. Trotz der im Vergleich zu den vergangenen beiden Kundgebungen geringen Beteiligung kündigte er weitere Demonstrationen für Mai und nach einer Sommerpause für September an.

Während die AfD-Gegner mit Sprechchören, Fahnen und Transparenten für ein weltoffenes Paderborn warben, forderte die AfD Neuwahlen auch in den NRW-Kommunen. »Die Parlamente spiegeln das Meinungsbild in der Bevölkerung nicht mehr wider«, sagte Koch.

Der Demo-Tag hatte mit einem Kreuzweg der Arbeit an der Herz-Jesu-Kirche begonnen, an dem etwa 150 Gläubige teilgenommen haben. Ausgerichtet wurde er vom Bezirksverband der KAB. Vorsitzender Konrad Nagel-Strotmann (60) machte deutlich: »Wir gehen diesen Kreuzweg in enger Verbundenheit mit den Menschen, die in diesen Tagen ebenfalls auf einem Kreuzweg unterwegs sind, die auch Flüchtlingsrouten genannt werden.«

Empfehlen



drucken

versenden

MEHR ZUM THEMA



Fr., 15.01.2016
Paderborn:
3000 Paderborner demonstrieren gegen AfD-Kundgebung



Fr., 12.02.2016
Paderborn:
Flüchtlingspolitik bring Menschen auf die Straße

Bündnis demonstriert gegen AfD-Kundgebung



Foto: Besim Mazhiqi und Jörn Hannemann